

## Protokoll 2. Sitzung Perspektivkreis am 15.07.2020



### Überblick

Ort	Bürgerzentrum Wiblingen, großer Saal
Uhrzeit	18:00 Uhr – 20:30 Uhr
Anwesend	ca. 24 Teilnehmende (Mitglieder Perspektivkreis und Vertreter*innen Verwaltung)
Begrüßung / Einführung	Ulrich Willmann Stadt Ulm: Stadtplanung, Umwelt, Baurecht - Strategische Planung
Moderation	Timo Buff, Verena Wiest Bürogemeinschaft Sippel   Buff, Stuttgart

### Inhaltliche Gliederung / Ablauf

- Begrüßung und Einführung,  
*Herr Ulrich Willmann, Moderation*
- Rückkopplung / Reflexion Beteiligungsbausteine
  - > Aufsuchende Beteiligung; Jugendworkshop und Verwaltungsworkshop
  - > Anmerkungen / Hinweise Teilnehmende
- Überblick Zusammenführung Arbeitsstand
  - > Handlungsschwerpunkte / Zielsetzungen
  - > Perspektivplan
  - > Impulsprojekte und Quick-Wins
  - > Anmerkungen / Hinweise von Teilnehmende
- Ausblick und Schlusswort
  - > Workshop mit Vertreter\*innen Gemeinderat
  - > Weiteres Vorgehen – Konkretisierungsphase und Aufarbeiten Projektpool
- Abschluss  
*Moderation, Herr Ulrich Willmann*

Hinweis: Alle gezeigten Präsentationsfolien können über <https://www.ulm.de/leben-in-ulm/bauen-und-wohnen/stadtplanung/stek-wiblingen> angesehen bzw. heruntergeladen werden.

## 1. Begrüßung und Einführung

Herr Willmann heißt die Anwesenden herzlich willkommen. Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie freut er sich, dass der Planungsprozess nun wieder Fahrt aufnimmt. Die hierdurch bedingte Veranstaltungspause einschließlich Verschiebung der für März geplanten 2. Sitzung des Perspektivkreises konnte aber genutzt werden, die bisherigen Anregungen inhaltlich zusammenzuführen und aufzuarbeiten.



Es freut ihn berichten zu können, dass die bisher auf Grundlage der durchgeführten Beteiligungsangebote erarbeiteten Ergebnisse und Inhalte des STEK Wiblingen von der Verwaltung grundsätzlich getragen werden kann und es eine große inhaltliche Übereinstimmung gibt. Dies haben insbesondere der in der letzten Woche durchgeführte Verwaltungsworkshop sowie die heute im unmittelbaren Vorfeld der 2. Sitzung des Perspektivkreises stattgefundenen Sitzung der verwaltungsinternen Steuerungsgruppe gezeigt.

Gespannt auf das Feedback des Perspektivkreises zu den erarbeiteten Zwischenergebnissen und Inhalten des STEK übergibt er an die Moderation.

Einleitend gibt Herr Buff einen Überblick über den bisherigen Beteiligungsprozess sowie die durchgeführten Beteiligungsangebote und erläutert den Ablauf des heutigen Abends. Bevor er die erarbeiteten Zwischenergebnisse erläutert geht es nochmals inhaltlich auf die im Rahmen der aufsuchenden Beteiligung und des Jugendworkshops diskutierten Themen ein. In diesem Zusammenhang verweist er entsprechend auf die ausführlichen Protokolle hierzu.

## Beteiligungsprozess: Ablauf und Bausteine

### Konzeptphase



**Dezember – März** ←





## Beteiligungsprozess: Ablauf und Bausteine

### Aufsuchende Beteiligungstermine (von Dezember bis März)

- **Weihnachtsdorf**  
Fr, 13. Dezember 2019
- **Quartierstreff Erenlah**  
Mi, 5. Februar 2020
- **Wochenmarkt**  
Fr, 7. Februar 2020
- **Samstags zwischen Rewe und Edeka**  
Sa, 15. Februar 2020
- **Quartierstreff Reutlinger Straße**  
Do, 5. März 2020
- **Quartierstreff Biberacher Straße**  
Do, 5. März 2020

### Konzeptphase



## Beteiligungsprozess: Ablauf und Bausteine

### Konzeptphase

**Rückkopplung** der zentralen Themen und Handlungsfelder. Impulsprojekte und Fokusbereiche für die Konkretisierungsphase

**verschoben (Covid-19) auf 15. Juli**



## 2. Überblick bisheriger Beteiligungsprozess

### Überblick Themen Aufsuchende Beteiligung

- Wohnen im Grünen
- Es lässt sich in Wiblingen gut wohnen / leben
- Tolles Naherholungspotenzial
- Wiblingen ist tolles Beispiel für gelungene Integration
- Am Wochenende ist nichts los in Wiblingen
- Braucht auch Projekte, die zeitnah umgesetzt werden
- Auch an Alt-Wiblingen denken, nicht nur Tannenplatz
  
- Bezahlbarer Wohnraum (für Familien, aber auch kleine Wohnungen)
- Familiengerechtes Umfeld (Angebote)
- Durchmischung in den Quartieren
- Innenentwicklung (Nachverdichtung) gleichermaßen im Stadtteil vorsehen
- Sparsamer Umgang mit Boden, effiziente Nutzung (z.B. Aufstockung, verdichteter Einfamilienhausbau, mehrgeschossige Bebauung / Mehrfamilienhäuser)



### Überblick Themen Aufsuchende Beteiligung

- Gesamtkonzept für Binsenweiher mit Kloster / Lustgarten für Naherholung (Aufwertung, Gestaltung, Angebote, Gastronomie, aber auch als Rückzugsort, Ruhe und Natur)
- Freizeitangebote auch ohne Konsumzwang (u.a. Picknickbereiche, Grillmöglichkeiten, Sitzbänke, teilweise Wetterschutz)
- Grünflächen erhalten und naturnahe Gestaltung (u.a. Wiblinger Ring)
- Spielplätze teilweise in die Jahre gekommen, update, Anzahl ist aber grundsätzlich gut (z.B. Wasserspiel fehlt)
  
- Tempo 30 km/h Wiblingen (Verkehrssicherheit, Lärm)
- Takt Busverbindung verbessern
- Radwegenetz verbessern (u.a. Lücken, Beleuchtung)
- Ebenerdige Querung im Bereich Bushaltestelle Tannenplatz Zentrum





## Überblick Themen Aufsuchende Beteiligung

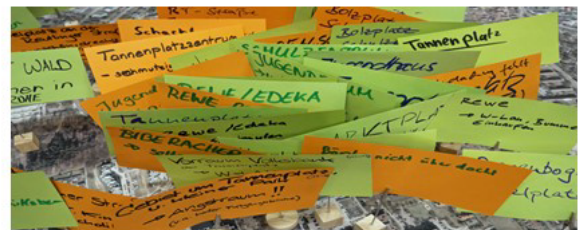
- Zentralen Bereich Tannenplatz umkrepeln / gestalten
- Marktplatz bespielen, auch temporär, hat keine Aufenthaltsqualität (u.a. Spielmöglichkeiten für kleine Kinder, Gastronomie, Möblierung)
- Bereich Rondell verschönern
- Öffentliche („nette“) Toilette im zentralen Bereich Tannenplatz / Marktplatz
- Aufwerten öffentlicher Raum / Wohnumfeld (auch Wohngebäude / Sanierung), positive Außenwirkung für Wiblingen schaffen
- Verbessern Erscheinungsbild (u.a. Müllproblem)
- Man kann alles im zentralen Bereich Tannenplatz erledigen (Drogerie wäre wünschenswert)
- Parkplatzsituation Zentrum Tannenplatz ist schwierig
- Einkaufsmöglichkeiten im Bereich Fischerhauser Weg (bezahlbar, Anwohner Erenlah, Johannes-Palm-Str.)
- Quartierstreffe wichtige Orte zum Austausch / Treffen



## Zentrale Themen Workshop mit Jugendlichen und Jugendvertreter\*innen

### Fazit: Was fehlt?

- Bedürfnis an individuellen Treffpunkte / Rückzugorte für unterschiedliche Altersgruppen im Stadtteil
- Wettergeschützte Orte mit Sitzmöglichkeiten (Dach, ggf. Seitenwand)
- Selbstverwaltete Räumlichkeiten für gruppenspezifische Nutzung mit „persönlichen“ Materialien
- Professionelles gastronomisches Angebot (Café, Bar, Bistro); Berücksichtigung unterschiedliche Alters- und Zielgruppen



## Zentrale Themen Workshop mit Jugendlichen und Jugendvertreter\*innen

### *Diskussion / Einstieg über Verortung*

- Lieblingsplätze und
- Unschöne Orte

### *Gesamtbetrachtung Orte / Treffpunkte*

- Zentrale Orte spielen großen Rolle für Jugendliche (Pranger, Umfeld Schule, Tannenplatz-Zentrum)
- Orte müssen gut erreichbar sein (Anbindung ÖPNV)
- Bedeutung Einkaufsmöglichkeiten, Wetterschutz und WLAN
- Möglichkeit „für sich“ zu sein



### 3. Handlungsschwerpunkte / Zielsetzungen, Perspektivplan, Impulsprojekte und Quick-Wins

Im Rahmen des Verwaltungsworkshops am 19. Juni 2020 wurden die erarbeiteten Zwischenergebnisse gemeinsam mit den anwesenden Vertreter\*innen aus der Verwaltung ausführlich erörtert.

Die Inhalte des STEK wurden entsprechend der nachfolgenden Betrachtungsebenen inhaltlich diskutiert:

- Handlungsschwerpunkte / Zielsetzungen
- Perspektivplan
- Impulsprojekte
- Quick-Wins



Die von den anwesenden Vertreter\*innen aus der Verwaltung vorgebrachten Anregungen und Hinweise wurden im Nachgang inhaltlich eingearbeitet.

Bevor Herr Buff den Teilnehmenden die aufgearbeiteten Inhalte als Grundlage für die heutige Diskussion vorstellt, erläutert er kurz die Bedeutung der unterschiedlichen Betrachtungsebenen:

Aus dem Prozess heraus wurden für die Stadtteilentwicklung zentrale Handlungsansätze herausgearbeitet. Die sogenannten 'Handlungsschwerpunkte / Zielsetzungen' stellen die thematisch-inhaltliche Konzentration des STEK für eine perspektivische Entwicklung von Wiblingen dar. Sie werden als Richtschnur für die Auswahl und Umsetzung von Maßnahmen verstanden, gleichsam aber auch als zentrale Handlungsanweisungen für die Entwicklung zielgerichteter Projektideen.

Die aufgeführten 'Impulsprojekte' tragen im Besonderen den vorangestellten 'Handlungsschwerpunkten / Zielsetzungen' Rechnung. Gleichsam kommt ihnen eine strategische Bedeutung für die Stadtteilentwicklung zu. Der Mehrwert gründet vor allem auf dem Ansatz, dass mit einer schrittweisen Umsetzung der Projekte weitere Impulswirkungen für eine zukunftsorientierte Stadtteilentwicklung von Wiblingen ausgelöst werden.

Neben den 'Impulsprojekten' werden kleinere Projekte hervorgehoben, die hinsichtlich ihrer Planung und Umsetzung mit einem überschaubaren Aufwand zeitnah realisiert werden können, ggf. auch schon während des Prozesses. Diese als 'Quick-Wins' bezeichneten Projekte und Maßnahmen tragen den Handlungsschwerpunkten ebenso in einem hohen Maß Rechnung wie die 'Impulsprojekte'. Sie sollen für die Bürgerinnen und Bürger im Alltag zeitnah spürbare Veränderungen bringen und erste gezielte Anstöße für die Stadtentwicklung geben.

Der Perspektivplan stellt eine Kombination aus 'Handlungsschwerpunkten', den benannten 'Impulsprojekten' und 'Quick-Wins' dar und bildet diese – sofern in dem Betrachtungsmaßstab darstellbar – in abstrakter plangrafischer Form ab. Er ist als eine Art bildliche Zusammenfassung und Fokussierung zentralen Entwicklungsperspektiven zu verstehen.



## 3.1 'Handlungsschwerpunkte / Zielsetzungen'

### Angebote und Gemeinsam in Wiblingen

#### Handlungsschwerpunkte / Zielsetzungen

- Langfristiges Sichern von Infrastrukturangeboten auch in den Teilquartieren (u.a. auch gastronomische Angebote)
- Fördern kulturell lebendiges Wiblingen mit breiter Zielgruppenansprache und aktiver Einbindung der Bürgerschaft
- Schaffen von Begegnungs-/Aufenthaltsorten „innen“ wie „außen“ zum sozialen Austausch untereinander, insbesondere auch mit Blick auf Jugendliche
- Sichern vorhandener Quartierszentren und Stärken der Quartierssozialarbeit
- Fördern Integration durch Sport- und Freizeitangebote auch nicht-kommerziell (u.a. Parcours der Vielfalt, update Spielplätze)
- Entwickeln Schule als Lebensort (Aspekt Ganztageschule)



### Wohnen in Wiblingen

#### Handlungsschwerpunkte / Zielsetzungen

- Schaffen neuer Wohnraumangebote
- Verfolgen einer behutsamen Innenentwicklung (u.a. durch Aufstockung) unter Erhalt des „grünen“ Charakters und Qualifizierung Wohnumfeld
- Sichern und Ausbau von bezahlbaren und zeitgemäßen Wohnraumangeboten (u.a. barrierearm, Mehrgenerationenwohnen)
- Entwickeln vielfältiger Wohnraumangebote, zur Förderung der Durchmischung nicht nur im Stadtteil sondern auch in den Teilquartieren (differenzierte Zielgruppenansprache)
- Managen des Generationenwechsels in den Quartieren

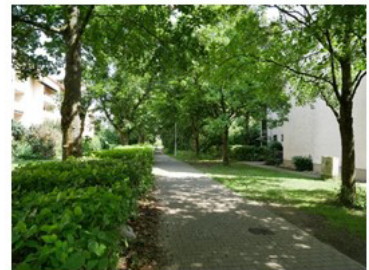




## Unterwegs in Wiblingen

### Handlungsschwerpunkte / Zielsetzungen

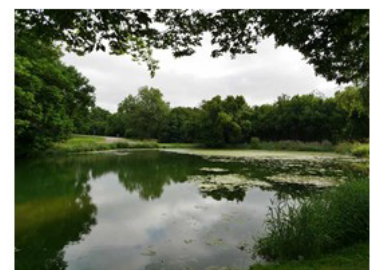
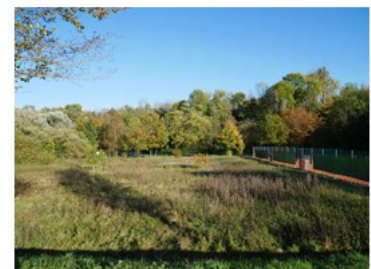
- Ausbau Radwegenetz sowohl in Wiblingen selbst als auch überörtliche Anbindungen (u.a. Innenstadt Ulm, Fernradwege)
- Verbessern Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer (u.a. Querungsmöglichkeiten, Übersichtlichkeit), aber auch durch Beruhigung des Kfz-Verkehrs sowohl in den Quartieren als auch entlang Donautalstraße, Ulmer Straße und Hauptstraße
- Verbessern der Barrierefreiheit im Stadtteil
- Ausbauen Öffentlicher Personennahverkehr insbesondere zur Anbindung Ulmer Innenstadt, aber auch als innerörtliches Angebot (u.a. Takt, Linienführung, Preisgestaltung)
- Umsetzen verkehrslenkender Maßnahmen zur Reduzierung von Durchgangs- und Schwerlastverkehren



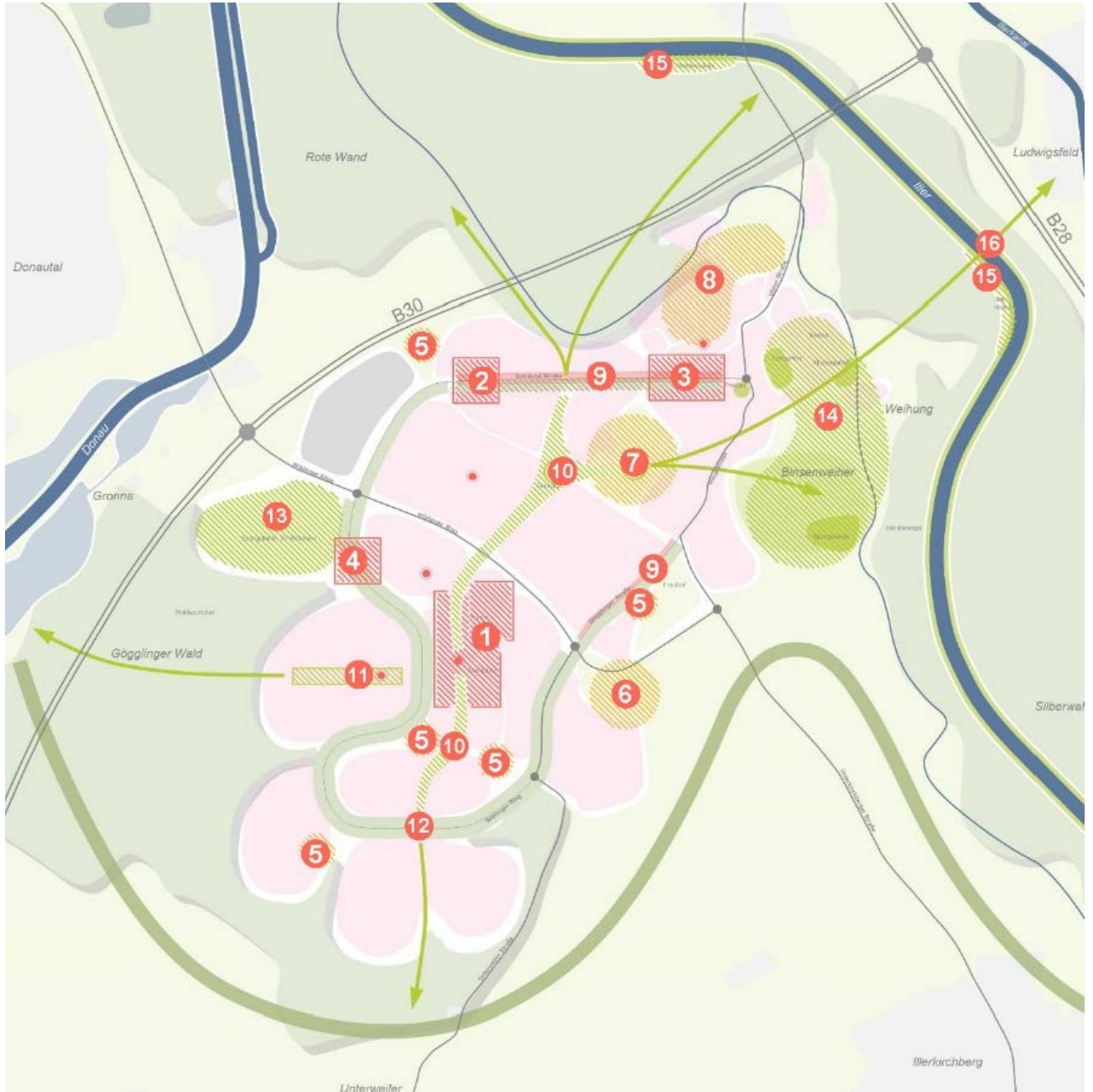
## Erholen in Wiblingen

### Handlungsschwerpunkte / Zielsetzungen







- Aufwerten vorhandener Naherholungseinrichtungen mit „Strahlkraft“ über den Stadtteil hinaus mit dem Ziel der Profibildung (Innenperspektive und Außenwahrnehmung):  
Kombination Kloster – Lustgarten – Binsenweiher – Illerauen/-wald in Verbindung mit gastronomischen und kulturellen Angeboten
- Vernetzen der Naherholungsangebote untereinander (Nord - Süd), aber auch über den Stadtteil hinaus, um Synergieeffekte zu fördern (v.a. Baggersee Ludwigsfeld, Silberwald)
- Stärken und Ausbau bestehender Naherholungs- und Freizeitangebote für Gesamt-Wiblingen insbesondere Standort TV Wiblingen, Am Tannenplatz, innere Grünraumachse, Gronne / Rote Wand, Gögglinger Wald)



### 3.2 'Perspektivplan'




## Legende 'Perspektivplan'

-  Flächen für Innenentwicklung sensible Nachverdichtung
-  Soziale Einrichtungen sichern, Standort stärken
-  Bereiche für strukturelle Neuordnung / Stadterneuerung;  
Entwickeln von Angeboten in den Quartieren und Vernetzung
-  Neuordnen zentraler Bereich Tannenplatz / Sanierung sowie Umstrukturierung Schulzentrum und Sozialraumkita mit Familienzentrum
-  Qualifizieren / Neuordnen Stadtteileingang-West / Fischerhauser Weg
-  Aufwerten Donautalstraße
-  Qualifizieren / Neuordnen Stadtteileingang-Süd / Tannenplatz
-  Punktueller Entwicklungspotential Wohnen
-  Nutzung Flächenpotential durch Arrondierung
-  Entwickeln Fläche Hinter den Gärten
-  Erarbeitung Entwicklungskonzept „Wiblingen Nord“ / Rahmenplanung
-  Entwickeln / Stärken von Freizeit- und Erholungsangeboten
-  Qualifizieren Rad- und Fußwegenetz im Stadtteil sowie Anbindung Innenstadt und Fernradwege
-  Ausweisen LKW-Durchfahrtsverbot und Tempo 30
-  Rückbau Donautalstraße und Weiterführung Grünstruktur Wiblinger Ring
-  Aufwertung Straßenraum
-  Ausbauen und Aufwerten innerörtlicher Grünzug als zentrales Bindeglied im Stadtteil
-  Aufwerten Freiraum entlang Mutterschiff
-  Qualifizieren Wiblinger Ring als Freiraumangebot
-  Stärkung und Ausbau Freizeitbereich und Sportgelände
-  Inwertsetzen Naherholungsbereich Binsenweiher – Lustgarten – klosterhof / -garten
-  Qualifizierung Kiesbänke Illerufer für Naherholung
-  Bau Illersteg nach Ludwigsfeld (u.a. Anbindung Baggersee, Silberwald)



### 3.3 Mögliche 'Impulsprojekte'

- 1 Neuordnen zentraler Bereich Tannenplatz → Sanierungsgebiet  
(Nahversorgung, Kultur, Gastronomie, Wohnangebote, Kontext Schulzentrum)
- 1 Umstrukturieren Schulzentrum inklusive Schulhof (u.a. Mensa, Stadtteilbibliothek)
- 1 4 Neubau Sozialraum-/Stadtteilkindertagesstätte mit Familienzentrum
- 4 Qualifizieren / Neugestalten Stadtteileingang-Süd / Tannenplatz  
(u.a. Verlagerung Häckselplatz, Verbesserung Querungssituation; bauliche Fassung/Ergänzung durch Wohnen östlich Wiblinger Ring)
- 2 Qualifizieren/ Neugestalten Stadtteileingang-West / Fischerhauser Weg  
(u.a. Wohnen, Nahversorgung)
- 3 Aufwerten Donautalstraße (Umgestaltung Straßenquerschnitt) einschließlich  
Qualifizieren Randbebauung östlich Kapellenstraße (Wohnen, Nahversorgung / Mischnutzung)
- 8 Erarbeiten Entwicklungskonzept „Wiblingen-Nord“ → Rahmenplanung  
(Korea-Siedlung, Sägefild, Fahrtäcker)
- 7 Entwickeln Fläche „Hinter den Gärten“  
(Wohnen, Sonderwohnformen, soziale Infrastruktur, Freiraumgestaltung, Vernetzung)
  - Entwickeln und Bau „Sonderwohnform“ (z.B. gemeinschaftlich, Generationen übergreifend)
-  Qualifizieren Radwegenetz im Stadtteil sowie Anbindung Innenstadt Ulm und Fernradwege
- 16 Bau Illersteg nach Ludwigsfeld (u.a. Anbindung Baggersee, Silberwald)
  - Ausbauen ÖPNV-Angebot (Buslinie 4, u.a. Takt, Linienführung, Wiblingen-Ticket)
- 9 Ausweisen LKW-Durchfahrtsverbot Donautalstraße und „Tempo 30“ Ortsdurchfahrt Alt-Wiblingen
- 14 Inwertsetzen Naherholungsbereich Binsenweiher – Lustgarten – Klosterhof/-garten
  - Umsetzen Projekt „Parcours der Vielfalt“
- 10 Ausbauen und Aufwerten „innerörtlicher Grünzug“
- 11 Aufwerten Freiraum entlang „Mutterschiff“ (Biberacher Straße / Ravensburger Str.)
- 12 Qualifizieren Wiblinger Ring als Freiraumangebot  
(u.a. grünordnerische Gestaltung (extensive Wiesen), punktuelle Nutzung, ggf. temporär)

### 3.4 Kurzfristig umsetzbare Projekte – ‘Quick-Wins’

#### Allgemein

- Update Spielplätze (schrittweise Umsetzung)
- Qualifizieren Kiesbänke Illerufer für Naherholung
- Ausweisen und Einrichten „offizieller“ Grillplätze/-möglichkeiten
- Aufstellen von Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum und Anbringen von Unterständen
- Qualifizieren ebenerdige Querung Wiblinger Ring im Bereich „Am Tannenplatz“ (Abriss Fußgängerbrücke)
- Aufstellen Fahrradständer im zentralen Bereich Tannenplatz
- Bespielen / Beleben „Marktplatz“ (u.a. temporäre Veranstaltungen / (Kultur-) Angebote, z.B. „Sommerstrand“, saisonale / mobile Gastronomie (Container), Flohmarkt)

#### Fokus Jugend

- Bereitstellen „legaler“ Graffiti-Wände
- Gestalten / Einrichten Jugend-Treffpunkt mit Grillstelle im Umfeld / Bereich TV Wiblingen (ungenutzte Wiesenflächen / Bolzplatz südlich Sportgaststätte)
- Aufstellen von mobilen „Unterständen“ im Freiraum als Treffpunkt / Aufenthaltsort („Ulmer Modell“ entwickeln, Aufstellen / Aufbau mit Jugendlichen, z.B. entlang Wiblinger Ring, Bereich Indianerspielplatz)
- Aufwerten Bolzplatz durch „Banden“ (DFB-Kleinspielfeld)



### 3.5 Anmerkungen Teilnehmende zum Arbeitsstand

Im Anschluss an die Vorstellung der Inhalte geben alle Teilnehmenden der Reihe nach in einer 'Blitzlicht-Runde' ein erstes kurzes Feedback zur Frage, ob die vorgestellten Ergebnisse in der Gesamtschau aus Ihrer Sicht die bisherigen Diskussionen und Anregungen aus dem Beteiligungsprozess wiedergeben. Im Anschluss an die 'Blitzlicht-Runde' werden die vorgebrachten Anmerkungen und Hinweise im Plenum vertiefend diskutiert und ergänzt.

Die vorgebrachten Anregungen, Hinweise, Ideen und Kommentare aus dem Perspektivkreis wurden festgehalten und sind im Folgenden entsprechend dokumentiert. Die vorgebrachten Anmerkungen sind – sofern zum besseren Verständnis erforderlich – aus Kenntnis der geführten Gespräche im Protokoll ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet.

#### Anmerkungen Teilnehmende aus 'Blitzlicht-Runde' zum Einstieg in die Diskussion

- Zusammenfassung ist komplex, trifft im Wesentlichen zu, ist voll gelungen
- Generell gefällt das Konzept sehr gut
- Großes Lob
- Viele Themen aus den Beteiligungsveranstaltungen wurden abgebildet, aber was am Ende umgesetzt wird ist noch fraglich
- Konzepte / Ergebnisse sind gut, müssen aber auch umgesetzt werden
- Einige Punkte im Konzept sind genauer zu diskutieren, aber im Großen und Ganzen sind die Inhalte gut getroffen
- Teilräumliche Bereiche / Themen sind gut zusammengefasst und im räumlichen Kontext gelungen dargestellt, so werden auch Synergieeffekte deutlich
- Darstellung Perspektivplan und Inhalte sind gelungen, nach anfänglicher Skepsis positiv überrascht, wie die Inhalte seit Februar aufgearbeitet wurden
- Genannte Themen in den Beteiligungsangeboten wurden aufgegriffen
- Man findet sich in den Themen wieder, wesentliche Inhalte aus den Beteiligungen wurden aufgegriffen; schön, dass sich der Plan entwickelt
- Überraschend viele Themen werden im Perspektivplan und den Handlungsschwerpunkten / Zielsetzungen aufgegriffen; Themen aus den Beteiligungen finden sich wieder
- Rückkopplung mit Verwaltung tut gut
- Es tauchen viele kleine und große Projekte im Perspektivplan auf, die dem Stadtteil helfen; das schafft Identität und eine positive Außenwirkung
- Quick-Wins sind eine gute Idee, man könnte diese jedoch noch priorisieren
- Quick-Wins müssen auch wirklich zeitnah umgesetzt werden, als Signal an die Bevölkerung, dass sich etwas tut





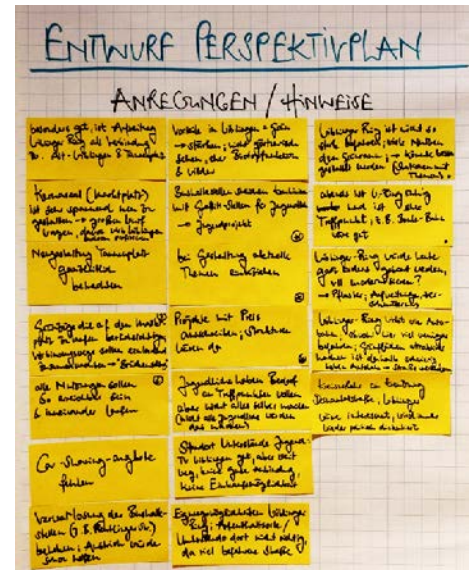
- Impulsprojekte mit zeitnahe Realisierungszeitraum (z.B. Sozialraumkita) sind gut, um zu sehen, dass sich was ändert
- Impulsprojekte nicht alle am ´Rand´ von Wiblingen verorten, auch innen entwickeln
- Binsenweiher, Standort TV Wiblingen und Tannenplatz sind drei zentrale (Lieblings-)Themen und sollten mit Priorität umgesetzt werden
- Viele wichtige Bereiche sind in der Plandarstellung erfasst; Binsenweiher hat aber Priorität; dann danach Tannenplatz und Häckselplatz
- Grünachse durch Wiblingen ist wichtig und soll deutlich herausgearbeitet werden
- Stärkung der Verbindungen von Alt-Wiblingen zum Tannenplatz ist für eine gemeinsame Identität wichtig; bei der Umsetzung der Projekte sollte eine Priorität auf der Gestaltung des Grünzugs liegen
- Themen der Jugendliche finden sich in den Ergebnissen wieder
- Aus Sicht der Jugendarbeit sind alle Bedürfnisse erfasst; es soll jedoch darauf geachtet werden, dass die Jugendprojekte nicht alle am Standort TV Wiblingen verortet werden, da es für Jugendliche z.B. auch wichtig ist, Einkaufsmöglichkeiten im näheren Umfeld der Treffpunkte zu haben sowie eine gute Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Entwicklungen im Bereich Schule laufen bisher bzw. in der Vergangenheit schleppend, es scheint wichtig, dass die Ansätze / Idee hierzu möglichst schnell umgesetzt werden
- Konzepte zum Schulzentrum sollen schnell angegangen werden
- Bibliothek näher an den Stadtteil zu bringen, bringt viele Synergieeffekte und sollte deshalb umgesetzt werden; auch unter diesem Aspekt erscheint die vorgeschlagene grundsätzliche Sanierung / Neuordnung Zentrum Tannenplatz richtig und spannend
- Schaffung von sozialem Wohnraum ist sehr wichtig; in Wiblingen gibt es vor allem viele Senioren mit geringer Rente, die günstigen Wohnraum benötigen
- Angebote für Senioren sind wichtig
- Stärkung des Quartierszentrums Erenlah soll bei der Umsetzung der Projekte prioritär angegangen werden
- ÖPNV könnte noch besser ausgebaut werden, ist momentan nicht ausreichend gut (zu wenig Sitzplätze, Anbindung könnten besser sein)
- ÖPNV-Haltestellen näher an Infrastrukturelle Einrichtungen legen, vor allem Haltestelle im Kontext Aldi-Einkaufsmarkt, um kurze Wege insbesondere für Senioren zu ermöglichen
- ÖPNV ist jetzt schon gut
- Nahversorgung am Pranger soll im Konzept nicht vergessen werden, aber ansonsten deckt das Konzept viele Themen ab



## Vertiefende Diskussion im Plenum zu Handlungsschwerpunkten / Zielsetzungen, Perspektivplan, Impulsprojekten und Quick-Wins

### Freiraum / Grünstrukturen

- Areal Binsenweiher noch größer bis zur Friedrichsau denken
- Bei Neuordnung Am Tannenplatz / Zentraler Bereich die auf dem Marktplatz zulaufenden „Grünzüge“ berücksichtigen
- Neugestaltung Marktplatz ist sehr spannend, hier etwas wagen; strukturelle Veränderung ermöglicht großen „Wurf“, davon kann Wiblingen enorm profitieren
- Neugestaltung Marktplatz ganzheitlich betrachten
- Bänke am Tannenplatz anders aufstellen, gegenüber anordnen anstatt bis derzeit nur nebeneinander; fordert die Kommunikation
- Großes Potenzial in Wiblingen stellen die großflächigen Grünstrukturen dar (auch z.B. der Wiblinger Ring), diese sollen nicht nur gärtnerisch gestaltet, sondern auch mit Blick auf eine Biotopfunktion betrachtet und dementsprechend genutzt werden
- Besonders gut ist die vorgeschlagene „Fortsetzung“ des Wiblinger Rings als Verbindung Freiraumelement zwischen Alt-Wiblingen und Tannenplatz
- Wiblinger-Ring wirkt wie eine Autobahn, obwohl in der Summe wenig befahren; ist so nicht mehr zeitgemäß, dort könnten Grünflächen attraktiver gestaltet und/oder der Straßenraum verändert und ggf. reduziert werden; am Stadteingang Süd könnte so z.B. durch einen Belagswechsel und Reduzierung des Straßenquerschnitts der Stadteingang bewusst markiert und neu gestaltet werden
- Abends ist Wiblinger-Ring ruhig (kaum befahren) und eher Treffpunkt
- Wiblinger Ring als Grünraum wird von vielen Personen genutzt (u.a. Sitzbänke), könnte aber aufgewertet werden, möglicherweise durch Themenstationen (z.B. Boule-Bahn)
- Bezahlbare und frei zugängliche Sportangebote fehlen, z.B. Fitnessparcours wäre gut



### Jugendliche

- Jugendliche haben Bedarf an Treffpunkten; Bitte aber, die Umsetzung der Projekte nicht immer an Mitarbeit und persönliches Engagement der Jugendlichen zu knüpfen (nicht alle Jugendliche werden das machen)
- Bereich TV Wiblingen als Standort für mobilen Unterstand ist gut, weist aber schon eine gewisse räumliche Distanz zum Zentrum und den Einkaufsmöglichkeiten auf (auch Aspekt Anbindung)
- Wiblinger Ring als mögliches Standortpotenzial für mobile Unterstände (Treffpunkte) nutzen, dort wo es die räumliche Situation erlaubt vs. Wiblinger Ring ist eine viel befahrene Straße und nicht als Aufenthaltsort / Treffpunkt für Jugendliche geeignet

## Wohnen

- Besondere Wohnformen / Wohnprojekte ins Konzept einbeziehen, z.B. gemeinsame Wohnformen mit Menschen mit körperlichen Einschränkungen etc.
- Wohnprojekte sollen zentral platziert werden; nicht an den Rändern des Stadtteils

## Mobilität

- Innere Verbindungswege einladend gestalten, diese dienen dem „Zusammenwachsen“ und fungieren als „Brückenschlag“ zwischen allen Teilquartieren im Stadtteil; alle Nutzungen sind so gut zu Fuß und mit dem Rad erreichbar
- Donautalstraße würde auch zweispurig ausreichen, Rückbau von einer ggf. auch zwei Fahrspuren erscheint möglich
- Bushaltestellen näher an infrastrukturellen Einrichtungen platzieren, insbesondere mit Blick auf die Anbindung Einkaufsmöglichkeiten und kurze Wege für ältere Menschen; z.B. Haltestelle St.-Gallener-Straße näher in Richtung Aldi-Einkaufsmarkt rücken
- Verwahrlostes Erscheinungsbild einzelner Bushaltestellen beheben (u.a. Haltestellen-Unterstände renovieren / neu anstreichen, z.B. Reutlinger Straße)
- Bushaltestellen könnten durch Jugendliche gestaltet werden, z.B. eine Wand für Graffiti freigeben (mögliches Jugendprojekt, ggf. auch als „Wettbewerb“ mit Preisgeld ausloben)
- 2-Wege-Mechanismus im Busverkehr wäre sinnvoll (wechselseitige Buslinienführung), um den Bus auch als innerörtlich Verkehrsmittel besser nutzen zu können
- Kreisverkehr an Kreuzung Donautalstraße / Wiblinger Ring wäre interessant, wird auch immer wieder politisch diskutiert
- Car-Sharing-Angebote fehlen noch im Konzept
- Bei Neuordnung Zentrum Tannenplatz Platz sparen durch Stapelung Stellplatz





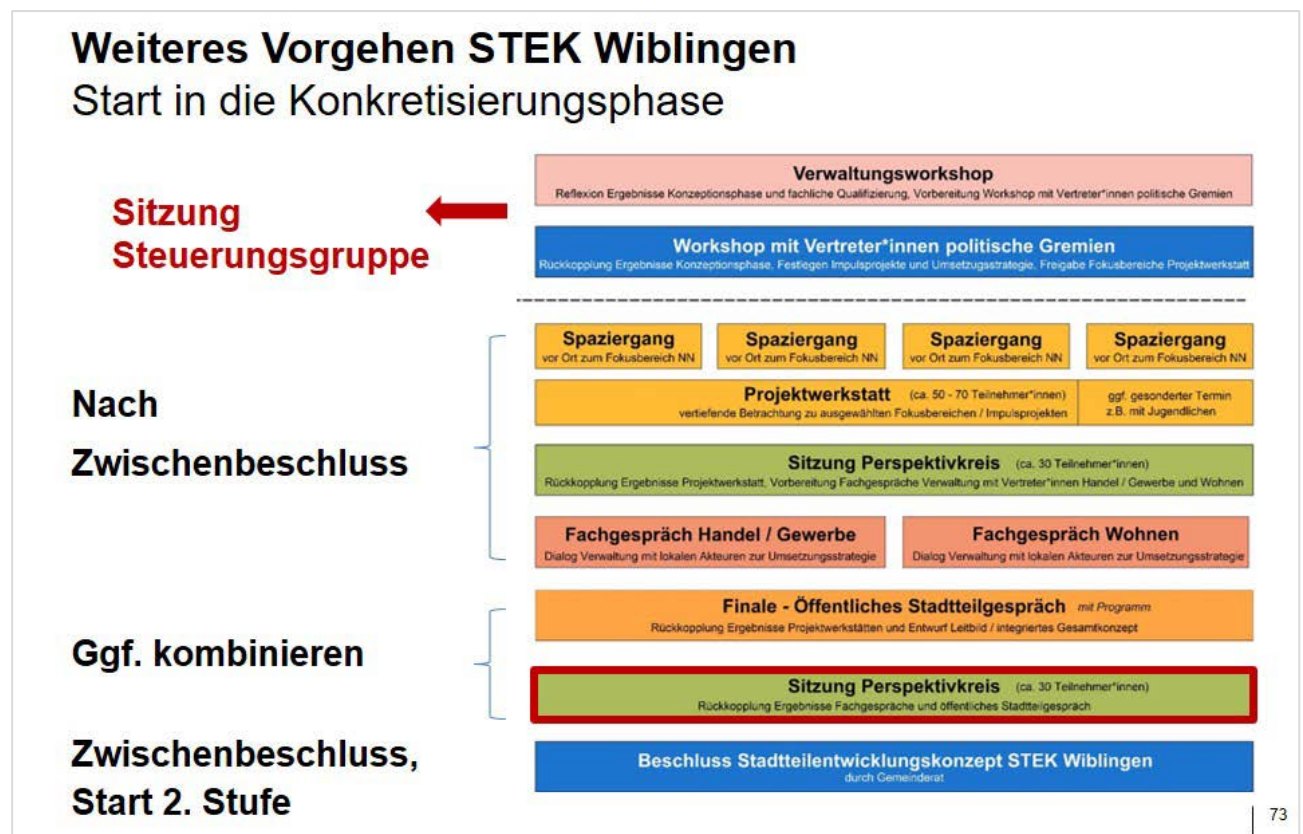
## 4. Ausblick und Schlusswort

Zum Ende der Sitzung gibt die Moderation einen Ausblick auf den weiteren Beteiligungsprozess. Im nächsten Schritt werden im Rahmen eines Workshops mit Vertreter\*innen aus dem Gemeinderat die Zwischenergebnisse ebenfalls in Form der Handlungsschwerpunkte / Zielsetzungen und des Perspektivplans wie auch die Impulsprojekte und Quick-Wins erörtert und diskutiert.

Im Rahmen eines Fachgesprächs soll das Zwischenergebnis mit Vertreter\*innen der Grundschulen und Kindertageseinrichtungen nochmals reflektiert werden. Dabei soll der Fokus auf den Aspekt Freiraum gelegt werden. Die für die Zielgruppen bisher vorgesehenen Formate 'Schulbesuche' und 'Familienfrühstück' sind vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie derzeit nicht umsetzbar und werden durch das Fachgespräch ersetzt.

Die Konkretisierungsphase soll nach einem Zwischenbericht/-beschluss in den politischen Gremien starten. Die genaue Ausgestaltung und das Vorgehen erfolgt in Abhängigkeit der dann freigegebenen Themen / Fokusbereiche. Im Vorfeld der Einbringung in die politischen Gremien soll nochmals eine Sitzung des Perspektivkreises stattfinden.

Hierzu besteht die Überlegung, die Sitzung gleichermaßen als öffentlichen Sachstandsbericht zu gestalten und die beiden als separat gedachten Formate zusammenzuführen. Die schlussendliche Ausgestaltung des Abschlusses der Konzeptionsphase erfolgt in Abhängigkeit der dann zu berücksichtigenden Vorgaben bedingt durch die COVID-19-Pandemie.



Darüber hinaus werden die im Rahmen des Beteiligungsprozesses angeführten Projektideen in Form eines Projektpools aufgelistet, um am Ende nicht nur die möglichen Impulsprojekte und Quick-Wins zu dokumentieren. In Abstimmung mit der Verwaltung wird der Projektpool als Ideensammlung aufgearbeitet.

### Vorschlag Ausarbeitung / Aufbau Projektpool

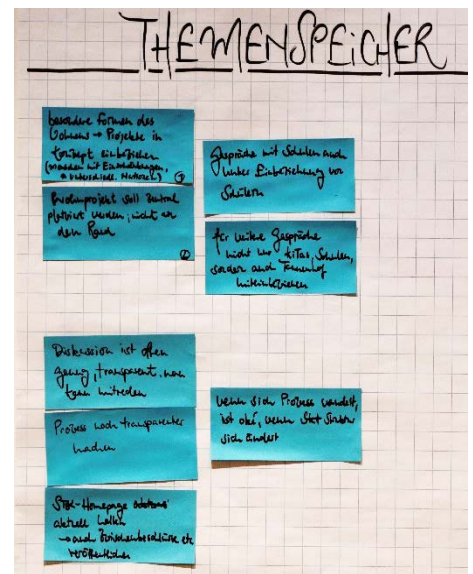
- **Laufende Projektnummer**
- **Handlungsfeld** (Wohnen, Angebote, Gemeinsam, Unterwegs, Erholen)
- **Projektidee**
- **Umsetzungsoption** (kurz-, mittel-, langfristig)
- **Status** (Impuls, noch nicht aufgegriffen, wird behandelt /in Planung, bereits umgesetzt/abgeschlossen, wird zurückgestellt)
- **Daueraufgabe**
- **Impulsprojekt**
- **Zuständigkeit**
- **Anmerkungen**

Laufende Projektnummer	Handlungsfeld	Projektidee	Priorität (kurz-/mittel-/langfristig)	Status *	Daueraufgabe	Impulsprojekt	Zuständigkeit	Anmerkungen
1.1	Wohnen	Entwicklung Areal „Hinter den Gärten“ als Wohnquartier mit Nutzungsmischung	langfristig	Z			mit einer Einpendelquartier über / Frau xxx	momentan kein Nachbarnwerb möglich
1.2	Wohnen	Entwicklung Areal „Fahrtäcker“ als Wohnquartier						
1.3	Wohnen	Entwicklung Areal zwischen Regenbogenschule und Weibinger Ring als Wohnquartier						
1.4	Wohnen	Entwicklung Areal zwischen Eschweilen und Weibinger Gemarkung als Wohnquartier						
2.2	Angebote und Gemeinsam	Stabilisieren Dorfgemeinschaftshaus für Vereine, Initiativen und diverse Gemeinschaften ohne eigenes Vereinsheim bzw. Treffmöglichkeit						
2.5	Angebote und Gemeinsam	Aufwertung der Freiräume um Schulzentrum						
2.21	Angebote und Gemeinsam	Betreuung für Schulkinder zum Lernen, (v.a. mit Blick auf nicht-deutschsprachige Eltern)						
2.23	Angebote und Gemeinsam	Wetterschutzter Spielplatz						

\* Status: 'P' - Planung / Umsetzung / wird behandelt, 'E' - bereits umgesetzt / abgeschlossen, 'Z' - wird zurückgestellt / später aufgreifen

### Themenspeicher – Anregungen zum Prozess

- Prozess noch transparenter machen
- STEK-Homepage kontinuierlich aktualisieren, auch Zwischenbeschlüsse etc. veröffentlichen
- Prozess und Diskussion sind offen, transparent und nachvollziehbar; man kann mitreden
- Im weiteren Prozess bei Gesprächen zur Neuordnung Schulzentrum mit den Schulen reden, dabei aber auch die Schüler direkt einbeziehen
- Für weitere Gespräche nicht nur Kitas und Schulen, sondern auch Tannenhof einbeziehen
- Anpassungen der Prozessstruktur sind Folge aus den geänderten Umständen und damit in Ordnung





### Stimmungsbild

Am Ende der 2. Sitzung des Perspektivkreises bitte die Moderation alle Teilnehmenden beim Hinausgehen unter Wahrung der Hygienevorschriften (Abstand und Alltagsmaske) um ein Stimmungsbild zur Frage: „Sind wir auf dem richtigen Weg?“ (Schulnoten von 1 sehr gut – bis 6 sehr schlecht).

Hierfür wurden mit dem Handout entsprechend Klebpunkte ausgelegt.

